



Friedrich Haag

Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg
Mitglied der FDP/DVP-Fraktion

Friedrich Haag MdL · Konrad-Adenauer-Str. 3 · 70173 Stuttgart

Seite 1/1

Stuttgart, 19. Juli 2024

Friedrich Haag MdL
Mitglied der FDP/DVP-Fraktion
Wohnungsbaupolitischer Sprecher
der FDP/DVP-Fraktion
Mitglied im Verkehrsausschuss

friedrich.haag@fdp.landtag-bw.de
www.fdp-dvp-fraktion.de
www.friedrich-haag.de

facebook.com/haagfdp
instagram.com/haagfdp

Landtagsbüro
Haus der Abgeordneten
Konrad-Adenauer-Straße 3
Besuchereingang:
Stauffenbergstraße 1
70173 Stuttgart
T: 0711 2063 9240

Wahlkreisbüro
Weißenburgstr. 29
70180 Stuttgart
T: 0711 9459 1111

PRESSEMITTEILUNG

Friedrich Haag MdL: Stadt Stuttgart darf von der geplanten Mobilitätsabgabe keinen Gebrauch machen

Stuttgarter FDP-Landtagsabgeordneter lehnt die Abgabe für Bürger entschieden ab

Zu der Meldung, wonach die Landesregierung das Landesmobilitätsgesetz auf den Weg bringen wolle, das unter anderem Kommunen die Erhebung einer Abgabe für den ÖPNV erlaube, sagte der Stuttgarter Landtagsabgeordnete und Sprecher für individuelle Mobilität der FDP-Landtagsfraktion Friedrich Haag MdL:

„Die Mobilitätsabgabe würde eine zusätzliche finanzielle Belastung für die Stuttgarter Bürgerinnen und Bürger darstellen. In einer Zeit, in der die Lebenshaltungskosten ohnehin so massiv gestiegen sind, ist es unverantwortlich, den Menschen weitere Lasten aufzubürden. Es darf auch kein Gebrauch davon gemacht werden, alle Kfz-Halter zur Kasse zu bitten. Das wäre ein weiterer Kampf gegen die individuelle Mobilität mit dem PKW der Menschen in der Stadt. Sehr viele sind auf ihr Auto angewiesen – ich denke nur an Pendler, Schichtarbeiter, Familien, Senioren.“

Gut sei auf jeden Fall, dass weder eine Citymaut noch eine pauschale Arbeitgeber-Abgabe, wie ursprünglich geplant, kommen werden. Dies hätte erhebliche Nachteile für den Stuttgarter Einzelhandel und die lokale Wirtschaft gebracht. Haag: „Stuttgarter Firmen brauchen keine zusätzliche Belastung! Es wäre angebracht, die Gewerbesteuer zu senken, damit der Standort Stuttgart auch in Zukunft für Unternehmen attraktiv ist.“